



Über 30 luxemburgische Kinder wurden an der neuen Schule angemeldet.

(FOTOS: ANOUK ANTONY)

Zahl der Schülerinnen und Schüler übertrifft alle Erwartungen

Ansturm auf Schengen-Lyzeum

131 Kinder aus Deutschland, Luxemburg und Frankreich wurden eingeschrieben

VON ANDREAS ADAM

Schon Monate bevor das deutsch-luxemburgische Schengen-Lyzeum seine Pforten öffnet, darf die Schule einen wichtigen Erfolg verbuchen: Der Zuspruch während der gestern abgelaufenen Anmeldefrist kannte keine Grenzen.

Rund 80 Kinder in drei Klassen sollten im fünften Schuljahr den Unterricht am Lyzeum beginnen: Davon waren die Verantwortlichen zunächst ausgegangen.

„Schon kurz nach dem Beginn der Anmeldefrist am 15. März habe ich meine Erwartungen auf etwa 100 Kinder erhöht“, so Volker Staudt, Direktor des Lyzeums, im Gespräch mit dem „Wort“. Allein an jenem Tag wurden 50 Schülerinnen und Schüler eingeschrieben, davon zwölf aus dem Großherzogtum.

Gestern Mittag war Anmeldeabschluss: Ganze 131 Kinder aus Deutschland, Luxemburg und Frankreich möchten demnach die neue Schule in Perl (D) besuchen. 98 von ihnen kommen aus Deutschland, 31 aus Luxemburg und zwei aus Frankreich.

Die luxemburgischen Schülerinnen und Schüler sind in zehn verschiedenen Gemeinden gemeldet, darunter Schengen (10), Remich (8) und Bad Mondorf (4).

„Der prozentuale Anteil der luxemburgischen Kinder im fünften Schuljahr 2007/2008 entspricht genau unseren Vorstellungen“, erklärt Staudt. „Wenn diese Kinder ins siebte Schuljahr des Lyzeums

kommen, stoßen nochmals welche aus Luxemburg hinzu, die dort die Primärschule zu Ende besuchen wollten, sodass dann beide Nationalitäten in den Klassen etwa gleich stark vertreten sind.“

Zunächst einmal gilt es nun zu klären, ob überhaupt alle 131 das Schengen-Lyzeum besuchen können, da durch die höhere Schülerzahl auch ein höherer Personal- und Sachaufwand verursacht würde. Erste Gespräche wurden bereits geführt; heute Vormittag wollen sich deutsche und luxemburgische Verantwortliche miteinander abstimmen, bevor dann am kommenden Montag der Kreistag

Merzig-Wadern (D) den letzten Beschluss zu fassen hat.

„Wir hoffen sehr, dass wir zum Schulstart mit fünf Klassen beginnen und alle Kinder aufnehmen dürfen“, sagt der Lyzeums-Direktor. Sollten beispielsweise nur vier bewilligt werden, könnten insgesamt nur 108 Kinder aufgenommen werden. Das Los müsste entscheiden, wer die Schule nicht besuchen dürfte.

Für luxemburgische Kinder kann diesbezüglich bereits jetzt Entwarnung gegeben werden. Da ihre Zahl deutlich unter 50 Prozent liegt, werden definitiv alle von ihnen zugelassen. Zum Um-

stand, dass auch zwei französische Kinder angemeldet wurden, fügt Volker Staudt hinzu, dass das Interesse aus Frankreich noch darüber hinausgehe. So hätte sich auch eine ganze Reihe Interessierter aus der Gemeinde Rodemack (F) vorsorglich über die Schule informiert.

Wenn nun am 27. August das Schengen-Lyzeum erstmals seine Pforten öffnet, werden die Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Nationalität in gemischten Klassen gemeinsam die Schulbank drücken. Bei der Anmeldung wurden die Kinder gefragt, ob sie gerne mit einer Freundin oder Freund in eine Klasse gehen wollten. Daneben soll auch berücksichtigt werden, dass z.B. die Kinder aus einer Gemeinde möglichst zusammenbleiben – nicht zuletzt aus Gründen des Schultransports.

Organisatorisch werden das Schengen-Lyzeum und die bisherige deutsche Realschule in Perl (D) einige Jahre nebeneinander funktionieren. Dabei wird das Lyzeum nach jedem Schuljahr eine weitere Klassenstufe hinzubekommen, während die Realschule nach und nach ausläuft. Was den Neu- und Umbau des Schulzentrums anbelangt, wird am Freitag nächster Woche von einer Jury der Architekt benannt. Ein wesentliches Kriterium für dessen Auswahl wird – nach Angaben des Schulleiters – die Berufserfahrung mit Objekten sein, die während der Arbeiten weiter in Betrieb bleiben. Zum Auftakt des Schuljahres 2009/2010 soll alles fertig sein.



Lyzeumsdirektor Volker Staudt freut sich über den hohen Zuspruch.